

Steckbrief der Woche: Fluss-Seeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Stand: 31. Mai 2011

Klasse: Vögel (Aves)
Ordnung: Regenpfeiferartige (Charadriiformes)
Familie: Seeschwalben (Sternidae)
Gattung: *Sterna*
Art: Fluss-Seeschwalbe (*Sterna hirundo*)



Körperbau und Merkmale

Fluss-Seeschwalben sind in etwa so groß wie Tauben, zeigen jedoch eine schlanke Gestalt. Sie erreichen eine Körperlänge zwischen 34 und 37 Zentimeter und eine Flügelspannweite von 72 bis 82 Zentimeter. Die Weibchen sind oft etwas kleiner als die Männchen. Der dünne Schnabel ist rot und endet in einer schwarzen Spitze. Das Gefieder ist durchweg weiß bis hellgrau gefärbt, oberseitig etwas heller als die Bauchseite. Nur auf dem Oberkopf findet sich eine schwarze Haube. Die Beine sind rot und der Schwanz ist deutlich gegabelt. Der Ruf der Fluss-Seeschwalben ähnelt einem „kirri“ oder kiärrrih“.

Verbreitung und Lebensweise

Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich vom Nordwesten Europas bis nach Ostsibirien und von Kanada bis in die Karibik. Auch in Afrika, Australien und Südamerika kommen einzelne Seeschwalbenpopulationen vor. Sie bewohnen vor allem die Küsten und Ufer von großen Seen und Flüssen. Bei uns in Mitteleuropa sind die Fluss-Seeschwalben als Brut- und Sommervogel weit verbreitet, jedoch nicht häufig. Den Winter verbringen die Seeschwalben in den Tropen oder den gemäßigten Breiten der Südhalbkugel.

Fortpflanzung

Fluss-Seeschwalben kehren alljährlich zu ihren angestammten Nistplätzen zurück. Die Bodenbrüter bauen nur lockere Nester oder brüten in Bodenmulden auf kiesigem Untergrund, Dünen sand oder in Grasflächen. Die Weibchen legen zwei bis drei Eier, aus welchen nach drei Wochen die gut getarnten Jungen schlüpfen. Beide Elternvögel kümmern sich um die Jungtiere bis diese nach einem Monat flügge werden. Die Sterblichkeitsrate der Fluss-Seeschwalben ist relativ hoch.

Nahrung

Die Nahrung der Fluss-Seeschwalben besteht hauptsächlich aus Fisch, welcher beim Stoßtauchen erbeutet wird. Auch Insekten und Weichtiere werden gefressen.

Gefährdung

Aufgrund der intensiven Flussbegradigungen und Entwässerungen in Europa, wurde den Seeschwalben vielerorts ihr Lebensraum genommen. Heute brüten einige der Vögel auf sogenannten künstlichen Brutflößen. Nur noch an den Meeresküsten findet man größere Populationen. Doch auch hier sind sie durch Küstenbefestigungen und zunehmende Nutzung bedroht. Auf der Roten Liste von Deutschland wird die Fluss-Seeschwalbe als stark gefährdete Art geführt.

Quellen

PUCHTA, Anne (2002): Steinbachs Naturführer. Wasservögel. Ulmer Eugen Verlag.
www.wikipedia.org
www.natur-lexikon.com

Foto: Badjoby / wikipedia.org